

Protokollauszug vom

03.09.2025

Departement Bau und Mobilität / Tiefbauamt:

Verpflichtungskredit von 570'000 Franken für den Betrieb des Innovationslabors bis 2033

IDG-Status: öffentlich

Beschluss-Nr.: 2025/534

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Für den Betrieb des Innovationslabors bis 2033 wird ein Verpflichtungskredit von einmalig 570'000 Franken bewilligt und dem Globalkredit der Produktgruppen 322 Tiefbau und 328 Entsorgung belastet.

2. Mitteilung an: Departement Präsidiales, Amt für Stadtentwicklung, Amt für Kultur, Stadtbibliotheken; Departement Finanzen, Finanzamt; Departement Bau und Mobilität, Amt für Städtebau, Tiefbauamt, Amt für Baubewilligungen, Geomatik- und Vermessungsamt, Controlling und Finanzen; Departement Sicherheit und Umwelt, Umwelt- und Gesundheitsschutz; Departement Technische Betriebe, Stadtgrün, Stadtbus, Stadtwerk; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Das Tiefbauamt hat im Zuge der Erstellung der Leonie-Moser-Brücke in Winterthur Grüze ein Zentrum für Besucher:innen erstellt, welches als Innovationszentrum und Plattform für interdisziplinären Austausch fungiert. Herzstück des Innovationslabors ist ein Pavillon, welcher in Zusammenarbeit mit der ZHAW und Holcim in CPC-Bauweise, einer neuen Betonbau-Technologie erstellt wurde.

Ziel ist zum einen, den fachlichen Austausch und die *Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung, Forschung und Wirtschaft* zu fördern und innovative Projekte gemeinsam zu entwickeln. Dabei sind für die Stadt Winterthur folgende Themenkreise von prioritärer Bedeutung: Kreislaufwirtschaft im Bauen, Schwammstadt, Biodiversität und nachhaltige Mobilität. Für die Themen Schwammstadt und Biodiversität wird der Platz um das Innovationslabor als städtisches Testgelände genutzt. So etwa, um die Wirkung neuer Substrate, unterschiedlicher Chaussierungen und Begrünungen des Strassenraums zu prüfen sowie um zukünftige Massnahmen im öffentlichen Raum auszuloten.

Zum anderen soll das Innovationslabor auch zu einer interdisziplinären und offenen Plattform für den *Austausch mit der Bevölkerung* von Winterthur werden. Um den Ort und das Quartier zu beleben, soll darum - neben Fachveranstaltungen und Kongressen - auch ein kulinarisches und kulturelles Angebot aufgebaut und verankert werden.

Das rund 1'100 m² grosse Grundstück gehört der Stadt Winterthur und wird seit Anfang 2024 vom Bereich Immobilien ans Tiefbauamt vermietet.

2. Projekt/Vorhaben

Das Innovationslabor soll primär folgenden Nutzungen dienen:

- Zentrum für Besucher:innen
- städtische Plattform für Informationen über Quartierentwicklung
- Raum für Fachveranstaltungen, Podiumsgespräche
- Workshop- und Konferenzraum (inkl. Symposien wie das SGES¹)
- Bühne für Kulturveranstaltungen (Ausstellungen, Open-Air Veranstaltungen)
- Klassenraum für Schulen, Treffpunkt für Thementage (z.B. Engineers Day, Klimatag, etc.)
- Treffpunkt für die Bevölkerung aus dem Quartier

¹ Swiss Green Economy Symposium

Die Nutzung des Geländes durch das Tiefbauamt ist bis ins Jahr 2033 gesichert.

Durch die angedachten Zwischennutzungen in Baufeld 1 des Gestaltungsplans Umfeld Grüze ergeben sich weitere Synergien für die Nutzung des Innovationslabors (vgl. SRB Nr. 2025/15).

3. Kosten

Für Bau, Betrieb und Weiterentwicklung des Innovationslabor wird zwischen Betriebskosten und Investitionskosten unterschieden.

Die Erstkosten für die Erstellung des Innovationslabors im Jahr 2024 wurde grösstenteils durch externe Partnerschaften mit Holcim und ZHAW getragen.² Die Restinvestition konnte über die Baustelle Querung Grüze (Budget Besucherzentrum 130'000 Franken) sowie über das Globalbudget der Produktegruppe Tiefbau (2024: 60'000 Franken) abgedeckt werden.

Die Investitionskosten für zukünftige Forschungsprojekte auf dem Gelände des Innovationslabors werden in separaten Projektkrediten beantragt, etwa als Smart City Kredit oder als separates Innovationsprojekt im Rahmen von Schwammstadt, Kreislaufwirtschaft oder Test für Stadtklima-Massnahmen.

Die Betriebskosten für das Innovationslabor belaufen sich für die verbleibenden neun Betriebsjahre auf durchschnittlich 45'000 Franken pro Jahr. Sie setzen sich aus den folgenden Aufwendungen und Erträgen zusammen:

Bezeichnung	Fr.	Betrag inkl. MWST
Interner Betriebsaufwand (Miete, Reinigung, Unterhalt, Energie)	Fr.	190'000.00
Externe Betriebskosten (Versicherung, Miete Holcim, Infosteile)	Fr.	30'000.00
Verwaltungsaufwand (personelle Ressourcen TBA, Koordination)	Fr.	300'000.00
Rückbau (Wiederherstellungskosten Gelände, Schätzung) ¹	Fr.	50'000.00
Beantragter Verpflichtungskredit	Fr.	570'000.00

¹für die Rückbaukosten wird eine entsprechende Rückstellung in diesem Jahr gebildet und der Produktegruppe Tiefbau belastet.

Brutto	Fr.	570'000.00
Einnahmen (Beiträge Dritter, Vermietung Bistro/Events)	Fr.	-170'000.00
Netto	Fr.	400'000.00
durchschnittlich pro Jahr	Fr.	45'000.00

² SR.24.52-1 vom 24. Januar 2024 (Fördervereinbarung zwischen Holcim und Stadt)

Die Kosten sind im laufenden Jahr berücksichtigt. Sie sind im Budget 2026 und im FAP 2027-2029 in den Produktgruppen Tiefbau (PG322) und Entsorgung (PG328) eingestellt, anteilig gemäss dem bestehenden Kostenteiler für den Verwaltungsaufwand des Tiefbauamts auf die Produkte.

4. Termine

Das Innovationslabors wurde im Mai 2024 eröffnet. Es wird voraussichtlich für 10 Jahre, bis ins Jahr 2033 betrieben. Die ersten zwei Jahre dienen dem Grundausbau und der Sammlung von Erfahrungen. Ab 2026 kann das Angebot – abhängig von den fachlichen Bedürfnissen (Innovation Tiefbau) und auf Basis der Nachfrage aus der Bevölkerung – angepasst und ergänzt werden.

5. Rechtsgrundlagen

Im Budget enthaltene neue einmalige Ausgaben über 300 000 Franken bis eine Million Franken sind gemäss Art. 34 Abs. 2 lit. c der Gemeindeordnung i.V.m. Art. 21 Abs. 1 lit. b der Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt vom Stadtrat zu bewilligen.

6. Externe und interne Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung vorgesehen.

Beilage:

1. SR.24.52-1 vom 24. Januar 2024